

Gemeinde Hemmingen Wasserwerk

Lagebericht Geschäftsjahr 2020

Das Wasserwerk schließt das Jahr 2020 mit einem Verlust in Höhe von 23.036,28 € (Vorjahr: Gewinn von 110.298,34 €) ab. Im Wirtschaftsplan des Jahres 2020 wurde mit einem Verlust von 233.725 € gerechnet.

Im Jahr 2020 wurde etwas weniger Wasser (398.275 m³) als im Jahr zuvor (378.691 m³) verkauft. Der Wasserpreis blieb gegenüber dem Vorjahr konstant auf 1,84 €/m³. Dies führte zu Umsätzen in Höhe von 808.775,49 €.

Die Gesamteinnahmen liegen bei 821.009,05 € und sind im Vergleich zum Planansatz (796.374 €) um 24.635,05 € höher ausgefallen.

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasser- bezug m ³	Wasserver- kauf m ³	Verlust %	Tarif €	Umsatz- erlöse €	Grund- gebühren €	Gesamt- umsatz €
2011	382.000	364.815	4,5	1,60	571.096,84	28.449,00	599.545,84
2012	395.000	361.491	8,5	1,70	615.407,22	28.176,00	643.583,22
2013	384.000	347.710	9,5	1,80	624.832,22	28.473,00	653.305,22
2014	379.500	347.164	8,5	2,00	692.879,92	28.924,25	721.804,17
2015	384.200	355.731	7,4	1,80	637.087,52	33.036,85	670.124,37
2016	393.002	346.491	11,8	1,80	623.683,80	35.616,70	659.300,50
2017	401.000	367.541	8,34	1,84	672.893,72	83.282,46	756.176,18
2018	421.000	381.311	9,43	1,84	692.068,58	80.396,01	772.464,59
2019	412.000	378.691	8,08	1,84	691.240,79	82.024,96	773.265,75
2020	448.000	398.880	10,96	1,84	726.149,49	82.626,00	808.775,49

Der Wasserbezug (448.000 m³) liegt 36.000 m³ über dem Niveau des Vorjahres. Der Wasserverkauf (398.725 m³) stieg gegenüber dem Vorjahr, der Verkauf hat sich um rund 20.000 m³ gesteigert. Die Steigerung wurde hauptsächlich durch die Pandemie verursacht.

Im Geschäftsjahr 2020 waren 8 Rohrbrüche (Vorjahr 3) zu beseitigen. Es handelte sich hauptsächlich um defekte Hausleitungen, die meist erst sehr spät entdeckt wurden. Zudem gab es größere Rohrbrüche in der Hochstetter Straße und in der Ludwig-Speidel-Straße. Hinzu kommen Wasserverluste aufgrund von Spülungen der Leitungen. Im Jahr 2020 wurde die neue Leitung in der Theodor-Heuss-Straße sowie Spülungen im Rahmen neuer Hauswasseranschlüsse durchgeführt. Dadurch liegt der Wasserverlust im Jahr 2020 bei 10,96 %. Ziel der Gemeinde Hemmingen ist es dauerhaft unter 5 % Wasserverlust zu bleiben.

Auf der Ausgabenseite wurden für die Unterhaltung des Leitungsnetzes Aufwendungen in Höhe von 227.124,48 € getätigt. Diese liegt unter dem Planansatz von 340.000 €. Laut Plan sollte die Wasserleitung Rohrsparg-Heimerdingen saniert werden. Hierfür waren 50.000 € geplant. Für die Wasserleitung Theodor-Heuss-Straße wurden Aufwendungen in Höhe von 171.480,58 € verbucht. Bei den allgemeinen Unterhaltungsmaßnahmen wurden rund 45.000 € für Rohrbrüche, sowie rund 9.000 € für Reparaturen, Schachtdeckel, Schieber und Hydranten ausgegeben. Rund 40.000 € unter dem Planansatz liegt die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Strohgäuwasserversorgung. Diese beträgt 412.016,10€ (Vorjahr: 398.287,39 €). Die Personalaufwendungen sind ab dem Jahr 2001 bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, da das Wasserwerk kein eigenes Personal beschäftigt, sondern Kostenersätze für Personal an die Gemeinde leistet. Für den Austausch der Wasserzähler wurden Aufwendungen in Höhe von 28.532,55 € verbucht. Die Abschreibungen belaufen sich auf 95.237,21 €. Die sonstigen Aufwendungen liegen bei 51.075,52 € (Plan 68.000 €). Hier sind Personalkostenersätze für den Bauhof über 18.028,44 € enthalten, der Personalaufwand der Verwaltung beläuft sich auf 33.179,28 € und der Verwaltungskostenbeitrag beziffert sich

auf 20.438,34 €. Im Verwaltungskostenbeitrag sind Kostenersätze für die EDV und Räumlichkeiten enthalten. Der Geschäftsaufwand beträgt 15.085,60 € (Plan 11.200 €). Die größte Position ergibt sich aus den Beratungskosten der Steuerberater. Zudem wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außerordentliche Erträge in Höhe von rund 38.000 € verrechnet. Der Zinsaufwand ist mit 27.861,37 € rund 2.000 € geringer als im Vorjahr (29.872,64 €). Insgesamt wird ein Jahresverlust von 23.036,28 € ausgewiesen (Plan: Verlust von 233.725 €).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 23.099,95 € getätigt, laut Plan waren 355.000 € für Hausanschlüsse, Verschiedenes und Sanierung Seestraße zu finanzieren. Die Ausgaben für Hausanschlüsse beliefen sich auf rd. 23.000 €. Es wurden mehr Anschlüsse verlegt als in der Planung angenommen. Der Ausbau der Seestraße wurde 2020 abgeschlossen.

An Tilgungen wurden 69.240,83 € geleistet. Die Beitragsauflösungen beziffern sich auf 6.809,92 €. Die Vermögensplanabrechnung 2020 ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag des laufenden Jahres von -23.927,63 €. Zusammen mit dem Finanzierungsmittelüberschuss aus dem Vorjahr in Höhe von -60.160,46 € ergibt sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von -84.088,09 € zum 31.12.2020.

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 860.000 € ausgewiesen. Das Eigenkapital entwickelt sich unter Einbeziehung der Jahresgewinne/Verluste wie folgt:

Art	Stand 01.01.2020	Veränderung 2020	Stand 31.12.2020
Stammkapital	860.000,00 €	0,00 €	860.000,00 €
Gewinn/-Verlust	352.743,25 €	-23.036,28 €	329.706,97 €
Eigenkapital gesamt	1.212.743,25 €	110.298,34 €	1.189.706,97 €

Abschreibungen sind unter Abzug der Ertragszuschüsse (31.335,68 €) in Höhe von 95.237,21 € angefallen. Hier ist die steuerliche Regelung, Beiträge nicht mehr zu passivieren, sondern bei den Investitionsausgaben zu kürzen, angewandt worden.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Art	Stand 01.01.2020	Zuführung 2020	Entnahme 2020	Stand 31.12.2020
Pensions- rückstellung	91.314,00 €	0,00 €	0,00 €	91.314,00 €
Ausstehende Rechnungen	0,00 €	106.893,05 €	0,00 €	106.893,05 €
Externe Abschluss- erstellung	4.500,00 €	4.700,00 €	4.500,00 €	4.700,00 €

Ausblick

Der Wasserpreis für das Jahr 2021 ist auf 2,26 €/m³ gestiegen. Die Steigerung ergibt sich aus erhöhten Aufwendungen, sowie der Einführung einer Konzessionsabgabe an den Haushalt. Die Bezugskosten beim Zweckverband werden nach den dortigen Planungen für 2021 1,09 € betragen (2019 1,08 €). Hauptgrund für den Anstieg sind die höheren Wasser- und Strombezugskosten (EEG-Umlage, Wasserentnahmeentgelt). Nach Berechnungen des Zweckverbandes erhöht sich der Wasserbezugspreis auf 1,18 € im Jahr 2023. Dies ist auf die Erhöhung des Wasserentnahmeentgelts, die weiter steigenden EEG-Umlage und der geplanten Baumaßnahmen im Leitungsbau zurückzuführen. Die Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen werden in den nächsten Jahren steigen.

Hemmingen, 07.06.2021